

**Verleihung des  
Preises der Oberfrankenstiftung  
an  
Herrn Rainer Kober  
für sein Lebenswerk**

**21. Juli 2022**

**Laudatio der Regierungspräsidentin von Oberfranken Heidrun Piwernetz**

Als „Heimatrebell“ ist Rainer Kober bezeichnet worden, und in der Tat kämpft er für seine Frankenwaldheimat, geht, wenn es sein muss, für sie sogar auf die Barrikaden. Als „Visionär“ haben ihn die Medien tituliert, auch als „Motor“ diverser Projekte und Organisationen.

Schon diese so unterschiedlichen Attribute machen deutlich: Wir haben hier eine ganz besondere Persönlichkeit vor uns, einen vielseitig begabten und umtriebigen Mann, einen wahren Tausendsassa. Deshalb versagt er sich auch den hergebrachten Kategorien unserer Preise: Den Sozialpreis hätte er allemal verdient dank seines gesellschaftlichen Engagements, aber auch das kulturelle Leben Oberfrankens verdankt ihm wertvolle Impulse. Es ist daher, ganz passend, ein Sonderpreis für eine besondere Persönlichkeit, den ich ihm heute verleihen darf.

Rainer Kober ist in Gablonz geboren und in Kronach aufgewachsen. Er hat Porzellinerblut in seinen Adern. Sein Urgroßvater Paul Rauschert, ein Brandenburger, hatte eine Reihe von Porzellanfabriken aufgebaut, zuerst im Raum Sonneberg in Thüringen, dann aber – zum Glück – auch in Oberfranken, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Familienhand weitergeführt wurden.

Rainer Kober machte Abitur in Coburg und studierte Verfahrenstechnik an der TU München. Nach einem Auslandsaufenthalt in den USA trat er im Jahr 1965 als Betriebsleiter des Werks Steinwiesen in die Rauschert GmbH ein. 1969 wurde er in die Geschäftsleitung berufen. Ab 1976 baute er den Geschäftsbereich „Verfahrenstechnik“ auf. Als im Jahr 2005 das Werk Steinwiesen vor der Schließung stand, wagte Herr Kober in einem Alter, in dem andere an den Ruhestand denken, einen unternehmerischen Neuanfang und entwickelte mit der Marke "Kober alive" eine

Produktlinie für hochwertiges Designerporzellan. Heute ist KOBER mit 75 Mitarbeitern Spezialist für vielfältige Produkte aus dem Werkstoff Porzellan.

Schon seine unternehmerische Leistung nötigt Respekt ab. Doch seit Jahrzehnten setzt sich Rainer Kober in Vereinen und Initiativen ehrenamtlich für die Entwicklung und den Aufbruch der Region ein.

Rainer Kober liebt seine Heimatregion von ganzem Herzen, und dies lässt ihn anpacken. Er will den Raum Kronach und darüber hinaus ganz Oberfranken voranbringen. Dank seiner Überzeugungskraft, seines Charmes und seines Einflusses als wichtiger Arbeitgeber hat er eine Vielzahl von Projekten angestoßen. Stets ging es ihm darum, die Menschen zusammenzubringen. Er ist ein Regionalentwickler mit Herz und Seele, ein Macher, der enges Kirchturmdenken überwinden und eine gemeinsame Richtung finden will.

Hervorzuheben ist unter seinen diversen Tätigkeitsfeldern sein Engagement im Regionalmarketingverein KRONACH Creativ. KRONACH Creativ ist ein Impulsgeber für die Region. Der Verein will eine Aufbruchstimmung im Landkreis erzeugen, er will den Menschen neue Perspektiven aufzeigen und sie zu Eigeninitiative und Eigenverantwortung motivieren. Nicht jammern, sondern Ideen entwickeln und sie umsetzen, das ist die Zielrichtung.

Herr Kober engagiert sich seit 1990 in und für KRONACH Creativ. Seit 2006 trägt er als 1. Vorsitzender die Gesamtverantwortung für den Verein. Herr Kober hat KRONACH Creativ zum Kern der Regionalentwicklung im Landkreis Kronach gemacht. Er ist überaus erfolgreich darin, Mitstreiter zu gewinnen. Vielfältige Projekte und Initiativen des Vereins tragen seine Handschrift. Ich nenne nur beispielhaft das Familienportal, die Rosenmesse oder die Kronacher Klassik Akademie.

Seit 2006 organisiert KRONACH Creativ unter der Federführung von Rainer Kober die Lichtinstallation „Kronach leuchtet“. Die malerische Altstadt wird in buntes Licht getaucht und verzaubert die Besucher, die Einheimischen, die ihren Ort ganz anders wahrnehmen und stolz darauf sind, und die Gäste. Mittlerweile zieht „Kronach leuchtet“ innerhalb von zehn Tagen bis zu 100.000 Besucher aus der ganzen Welt an.

Die Veranstaltung wird von vielfältigen Aktionen flankiert, so von einer langen Kirchen- und Museumsnacht, von Konzerten und von besonderen kulinarischen Angeboten. Von Jahr zu Jahr engagierten sich mehr Kronacherinnen und Kronacher beim

Lichtevent. Herrn Kober ist es gelungen, dass sich die Menschen neu mit ihrer nächsten Umgebung identifizieren und dass sie nicht nur reden, sondern anpacken. Längst ist "Kronach leuchtet" die Blaupause für zahlreiche Nachahmerprojekte in der Region und weit darüber hinaus. Es ist in erster Linie Rainer Kobers Verdienst, dass praktisch aus dem Nichts in Kronach ein Lichtfestival entstanden ist, das selbst international wahrgenommen wird.

Ein besonders wichtiges Anliegen war Herrn Kober das Thema Familie. Deshalb übernahm er mit KRONACH Creativ die Trägerschaft für das "Lokale Bündnis für Familie – familienfreundiger Landkreis Kronach". Ziel ist es, die Attraktivität des Landkreises als Lebensort für Familien zu erhöhen, die Familienfreundlichkeit zu fördern und so dem Bevölkerungsverlust entgegenzuwirken. Dass Oberfranken heute eine Demographie-Pilotregion ist, geht auf seinen beständigen Einsatz zurück.

Um die Stärken unserer Region herauszustellen, gründete Rainer Kober 2010 das inhaltlich wie gestalterisch hochwertige Magazin "ECHT.Oberfranken". Ihm war es darum zu tun, den Blick auf die wunderbare Natur und die hohe Dichte an innovativer Industrie zu schärfen, das vielfältige kulturelle Angebot und die vielfältigen Bildungsangebote herauszustellen. Auch wenn er die Herausgabe des Magazins inzwischen in andere Hände gelegt hat: Die Idee, die Schönheit und die Leistungskraft Oberfrankens in diesem Format zu präsentieren, bleibt sein Verdienst.

Auch in seiner Heimatgemeinde Steinwiesen ist Herr Kober bürgerschaftlich engagiert; denn für ihn bilden der Einsatz vor Ort und der Einsatz für die ganze Region keinen Widerspruch, sondern zwei Seiten einer Medaille. So war er Mitbegründer der Gruppe "Steinwiesen aktiv". Im Rahmen des Kommunalmarketings hat er Steinwiesen als Projektgemeinde vorgeschlagen. Schwerpunkte seiner Aktivitäten sind die Förderung der Gemeinschaft vor Ort, aber auch die Beseitigung von Leerständen und die Schaffung von Wohnraum. Auf seine Initiative hin wurden "Leerstands-Lotsen" gefunden, die den Kontakt zu den privaten Eigentümern herstellen und auf Fördermöglichkeiten hinweisen.

Zudem trat Herr Kober als Ideengeber und als Investor für das Projekt "In der Heimat wohnen" auf. Durch die Sanierung eines ehemaligen Geschäftshauses in zentraler Lage sind neun barrierefreie Wohnungen für Senioren entstanden, denen auf diese Weise der Verbleib mitten im Heimatort möglich gemacht wird. Je nach Wunsch und Bedarf können die Bewohnerinnen und Bewohner zusätzliche Hilfs- und

Unterstützungsangebote und ein integriertes Quartiersmanagement in Anspruch nehmen. Das im Juli 2021 eröffnete "Koberhaus" hat Vorzeigecharakter.

Zahlreiche Vereine, Organisationen und Initiativen profitieren von der ansteckenden Begeisterung und der Gestaltungskraft, mit der Herr Kober Steinwiesen, den Landkreis Kronach und ganz Oberfranken auf seinem Weg in die Zukunft mitgestaltet. Er ist Mitglied im lokalen Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, im Beirat der Wahlgruppe Industrie des Industrie- und Handelsgremiums Kronach und im Vorstand von Oberfranken Offensiv. Als 2. Vorsitzender des Coburger Designforums war er wichtiger Treiber bei der Etablierung einer Hochschule in Kronach und einer der Vordenker des Studiengangs "Zukunftsdesign".

Durch sein herausragendes unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement hat Herr Rainer Kober maßgeblichen Anteil an einer positiven Entwicklung der Region Oberfranken. Ein Sonderpreis der Oberfrankenstiftung ist daher mehr als verdient.